

Januar / Februar / März 2024

FARCHANT

AUSGABE NR. 58

DORFBLATT



Grußwort des 1. Bürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
des Farchanter Dorfblattes,

zuerst möchte ich Ihnen allen ein gutes, glückliches, gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2024 wünschen.

Lassen Sie uns die Attribute des Neujahrswunsches etwas genauer betrachten:

Ein gutes Neues Jahr

Gut ist für uns Menschen, wenn Dinge, Tatsachen, Gefühle etc. unseren Ansprüchen genügen. Dabei müssen die gestellten Ansprüche nicht immer gleich hoch sein, letztendlich muss das Gute für uns zufriedenstellend sein.

Ein glückliches Neues Jahr

Glück beschreibt Aristoteles als „höchstes Gut und Ziel des menschlichen Lebens“ und er geht davon aus, dass man glücklich ist, wenn man macht, was dem eigenen Charakter und der individuellen Lebensaufgabe entspricht.“

Glück ist das persönliche positive Empfinden von Lebenssituationen und Erlebtem.

Ein gesundes Neues Jahr

Gesundheit ist das höchste persönliche Gut, welches es zu schützen gilt. Ohne Gesundheit sind die weiteren Attribute nur schwer zu erreichen. Dabei ist bei Gesundheit die körperliche und auch die geistige Gesundheit gemeint.

Ein zufriedenes Neues Jahr

Zufriedenheit stellt sich ein, wenn die vollständige Erfüllung aller Erwartungen und Ziele eintritt. Wenn Gutes erreicht wird, wenn man Glück hat und wenn man gesund ist, dann ist die Zufriedenheit meist auch vorhanden. Auch den Wortteil „frieden“ finden wir bei der Zufriedenheit. Und Frieden ist das, was wir uns alle wünschen.

Die persönliche Zufriedenheit müssen wir schon ab und an auch wieder hinterfragen. Was sind denn unsere Erwartungen für die Zukunft, welche Ziele und Lebensumstände stellen uns denn zufrieden?

Ich meine, in Zeiten die wir momentan erleben, müssen wir diese Frage noch öfter an uns stellen. Das Streben nach höher, schneller und weiter ist menschlich und doch wird es irgendwann einen Punkt geben, an dem es dies nicht weiter zu strapazieren gilt.

Beispielhaft genannt sei hier die KI (Künstliche Intelligenz). Soll die KI unsere über Jahrtausende hinweg entwickelte Lebens- und Denkprozesse ersetzen? Das wage ich schwer zu bezweifeln, denn eine KI hat keine Empfindungen, keine Gefühle, kein Bewusstsein, keine Motivation, keine Teamfähigkeit, kein Glück, keine Zufriedenheit und auch keine Gesundheit. Die KI mag in bestimmten Bereichen eine Bereicherung darstellen, die Menschen dürfen sich zukünftig aber nicht gänzlich von der KI steuern und vor allem nicht beeinflussen lassen.

Wir möchten Sie mit diesem Dorfblatt wieder über die aktuellen Geschehnisse in unserem Ort informieren. Ein herausragendes Ereignis in der Adventszeit war die Verleihung der Silbernen Ehrenmedaillen im Rahmen des wunderschönen Weihnachtskonzertes der Musikkapelle Farchant. Über die Verleihung und über das Konzert finden Sie einen ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe.

Ihr

Christian Hornsteiner
Erster Bürgermeister



THEMEN //

04 *Aus der Gemeinde*

09 *Schule*

10 *Vereinsleben*

12 *Menschen aus Farchant*

14 *Kirche*

16 *Aus der Tourist-Info*

19 *Kinderseit'n*



Das Leitbild für Farchant



Aus der Gemeinde

Verleihung Ehrenmedaillen

Im Rahmen des Weihnachtskonzertes der Musikkapelle Farchant wurden die ursprünglich beim Dorffest geplanten Verleihungen der Silbernen Bürger- bzw. Ehrenmedaillen durchgeführt.

Der Gemeinderat Farchant hat mit einstimmigen Beschlüssen die folgenden Auszeichnungen festgelegt:



Anton Reiser

Anton Reiser war vom 1.5.1996 bis 31.12.2015 Mitglied des Gemeinderats und in dieser Zeit in verschiedenen Ausschüssen (Bau-, Finanz-, Fremdenverkehrs- und Liegenschaftsausschuss) tätig.

Weiter engagiert er sich seit vielen, vielen Jahren ehrenamtlich bei der Schützengesellschaft Kuhflucht. Er war von 1993 bis 2014 Erster Schützenmeister, von 1990 bis 1993 Zweiter Sportleiter, Vereinsdiener von 1980 bis 1983, Fahnenbegleiter von 2014 bis 2023 und er ist Ehrenmitglied seit 2017 sowie Ehrenschiitzenmeister seit dem Jahr 2019. Er hat sich während der Bauzeit für den Schießstand und das Stüberl der Schützengesellschaft im Sportzentrum als ständiger Bauleiter engagiert. Bei der Freiwilligen Feuerwehr war Anton Reiser von 1981 bis 2021 als aktives Mitglied und hat dabei alle Leistungszeichen absolviert.

Beim Trommlerzug Farchant war Anton Reiser aktiv von 1977 bis 2007.

In Würdigung und Anerkennung der besonderen Verdienste um unser Dorf ist die Silberne Bürgermedaille durch den Ersten Bürgermeister Christian Hornsteiner an Anton Reiser verliehen worden.



Georg Urban sen.

Georg Urban sen. war Mitglied des Gemeinderats vom 1.5.2002 bis 30.4.2014. In dieser Zeit war er Mitglied des Liegenschafts- und Tourismusausschusses.

Als gemeindlicher Wasserwart kümmerte er sich um die Wasserversorgung der Gemeinde Farchant vom 22.2.1993 bis 31.12.2012.

Auch im Vereinsleben war Georg Urban sen. sehr aktiv:

22 Jahre lang war er Erster Vorstand des Spar- und Stopselclubs Farchant. 12 Jahre bekleidete er das Amt des Zweiten Vorstandes beim TSV Farchant. Im Eisstockclub war er ebenfalls 6 Jahre als Ausschussmitglied aktiv. Im Bauerntheater Farchant spielt Georg Urban seit dem Jahr 2002 mit und das immer wieder in tragenden Hauptrollen, z. B. beim Stück Jagabluat, das zum 100-jährigen Jubiläum der Theaterer aufgeführt wurde.

In Würdigung und Anerkennung der besonderen Verdienste um unser Dorf ist die Silberne Bürgermedaille durch den Zweiten Bürgermeister Johann Schmid an Georg Urban sen. verliehen worden.



Michael Fessenmayer

Michael Fessenmayer ist seit dem 1.5.2020 Mitglied des Gemeinderats. Er hat sich Jahrzehnte lang in der Vereins- und hier vor allen Dingen in der Jugendarbeit des TSV Farchant verdient gemacht:

So war er von 2015 bis 2023 Erster Vorstand des mitgliedstärksten Vereins in Farchant. Das Amt des Zweiten Vorstandes bekleidete er von 1997 bis zum Jahr 2015. Abteilungsleiter Fußball war er von 2004 bis 2016, Trainer der Jugend war er von 1986 bis 2007, Trainer der Ersten Mannschaft von 2013 bis 2017 und immer wieder bei Bedarf. Ehrenmitglied des Vereins ist er seit dem Jahr 2014. Er hat ein Leben lang auch selbst für den TSV Farchant Fußball gespielt: So war er von 1972 an in verschiedenen Schülermannschaften dabei und spielte von 1981 bis 1997 in der 1. Mannschaft des TSV als Mittelfeldregisseur. Noch heute kickt er ab und an in der AH Mannschaft des TSV Farchant.

Auch im Bauerntheater Farchant ist Michael Fessenmayer sehr aktiv. Dort spielt er seit dem Jahr 2005 mit.

In Würdigung und Anerkennung der besonderen Verdienste um unser Dorf ist die Silberne Bürgermedaille durch den Dritten Bürgermeister Gerhard Portele an Michael Fessenmayer verliehen worden.



Maximilian Kastner

Maxi Kastner ist der erfolgreichste Sportler, den Farchant je hatte. Aufgewachsen in Farchant hat Maxi Kastner beim SC Rießersee das Eishockeyspielen gelernt. Im Jahr 2015 wechselte er vom SCR in die DEL zum EHC München, wo er heute noch spielt.

Sein größter Erfolg war der Vizeweltmeistertitel bei der Eishockeyweltmeisterschaft in Finnland und Lettland im Frühjahr 2023. Insgesamt hat er mit der deutschen Nationalmannschaft drei mal an Weltmeisterschaften teilgenommen.

Weiter hat er mit dem EHC München vier mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Zwei mal wurde er Vizemeister in der DEL und im Jahr 2011 konnte er mit dem SCR die Oberligameisterschaft holen.

Maxi Kastner wurde im Jahr 2023 zum wertvollsten Spieler der Deutschen Eishockeyliga ernannt.

In Würdigung und Anerkennung seiner herausragenden sportlichen Leistungen wurde die Silberne Ehrenmedaille durch den Ersten Bürgermeister Christian Hornsteiner an Maximilian Kastner verliehen.



Ehrungen Mitglieder der Farchanter Musikkapelle

Der Vorsitzende der Farchanter Musikkapelle, Michael Reindl, nutzte das 70. Weihnachtskonzert dann auch gleich um verdiente Mitglieder zu ehren.

Für die 10jährige Mitgliedschaft wurde das Bronzeabzeichen an Christoph Fürst, Willi Achatz und Antonia Böhmer verliehen.

Das Silberabzeichen (15 Jahre Mitgliedschaft) erhielten: Korbinian Wackerle, Michael Krötz, Seppi Krötz und Leonhard Auer.

Die Ehrennadel in Gold für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Farchanter Musikkapelle erhielten Georg Urban und Michael Reindl und die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Anton Klöck und Martin Berndaner überreicht. Auch die Gemeinde Farchant ehrte die Goldnadelträger.

Nachruf auf Pfarrer Schwaiger

Die Gemeinde Farchant trauert um seinen Träger



der der Silbernen Bürgermedaille H. H. Pfarrer i. R. Anton Schwaiger, der am 29.12.2023 im Alter von 90 Jahren friedlich in seiner Heimatgemeinde Rottenbuch eingeschlafen ist.

Pfarrer Anton Schwaiger war von 1987 bis 2008 Pfarrer in der Pfarrei St. Andreas in Farchant. Die Silberne Bürgermedaille verlieh die Gemeinde Farchant im Jahr 2003 anlässlich seines 70. Geburtstags insbesondere für seine Verdienste um die Kinder- und Altenbetreuung.



Silvester in den Reschbergwiesen

Wie in jedem Jahr, so fand auch am letzten Tag des Jahres 2023 wieder die bei Einheimischen und Gästen beliebte Fackelwanderung in den Reschbergwiesen statt.

Neben einem gemütlichen Ambiente mit lodernden Schwedenfeuern und Feuertonnen, ruhigen Klängen der Blasmusik und Ausschank von Glühwein und Punsch, war es ein Erlebnis für Groß und Klein in den Reschbergwiesen zusammen zu kommen.

Farchants erster Bürgermeister Herr Christian Hornsteiner machte seine obligatorische Neujahresansprache, welche wir für diejenigen, die es am 31.12.2023 nicht in die Reschbergwiesen geschafft haben, nachfolgend abdrucken:



Neujahresansprache vom Bürgermeister

Sehr geehrte Farchanterinnen und Farchanter,
sehr geehrte Gäste,

ich heiße Sie alle willkommen zur traditionellen Fackelwanderungen zum Reschberg, die bei vielen von Ihnen bereits zu einem Ritual am letzten Tag des Jahres gehört. Die Abordnung der Musikkapelle Farchant hat uns bereits einige schöne Weisen und Stückerl gespielt, als Einstimmung in den heutigen Abend.

Silvester ist ein Tag, an dem man zurückdenkt an das vergangene Jahr, an dem man aber auch schon weiter ins Neue Jahr denkt. Man wünscht sich gegenseitig a guads, a gsunds nuis Johr.

Ja, persönlich gesehen, ist die Gesundheit das höchste Gut jeden Einzelnen von uns und deshalb auch so wichtig.

Die Botschaft, die wir heute und die nächsten Tage aber auch aussprechen ist: a guads Johr!

Schauen wir zurück: War das letzte Jahr gut? Ich würde sagen, viele würden von Ihnen die Frage schon mit Ja beantworten. Warum: Weil es uns in Deutschland, Gott sei Dank, gut geht. Aber bei Betrachtung der Entwicklungen im letzten Jahr über Deutschland hinausgesehen, war es nicht nur gut. Kriegerische Auseinandersetzungen, der Ukraine Konflikt seit fast 2 Jahren, letztes Jahr neu das wieder aufflammende Blutvergießen im Nahen Osten, ein Kalter Krieg zwischen Ost und West, der wieder groß an Bedeutung gewonnen hat.

Und oft ist der Grund ein extremer Denkansatz. Extremismus hat auf der Welt noch nie zu dauerhaftem Frieden oder vor allem zu demokratischen Verhältnissen geführt.

Und deshalb dürfen wir hier in unserem demokratischen Deutschland keinen Extremismus zulassen. Weder rechts noch links.

Die Ausgewogenheit einer Demokratie liegt in einer starken Mitte. Und diese gilt es noch weiter zu stärken. Die demokratischen Parteien sind alle aufgefordert, den Menschen wieder Vertrauen in eine starke Mitte zu vermitteln. Das muss der Auftrag der großen Politik an unsere Gesellschaft sein. Die Menschen müssen wieder Vertrauen in unsere Politik, in unsere Demokratie, in unser Land bekommen.

Jeder Einzelne von uns ist hierbei gefordert, um die für dieses Ziel notwendigen Werte zu vermitteln und zu diesen auch zu stehen. Wenn dies gelingt, dann sollte die gewohnte Stabilität und gewohnte positive Entwicklung in Deutschland auch für die Zukunft gesichert sein.



Und was mich immer wieder positiv stimmt: Die wunderschöne Region, in der wir leben und unsere Gäste begrüßen dürfen. Und dies gilt es auch in Zukunft zu erhalten. Unsere Landschaft, unsere Kulturlandschaft, unsere Berge, unsere Seen, unserer Natur, all das zusammen ergibt eine für uns Menschen, ob Einheimischer oder Gast zufriedenstellende Umgebung. Und auch hier sind wir alle gefordert, diesen glücklichen Umstand zu erhalten und Entwicklungen genau zu beobachten.

Vor Ort in Farchant haben wir auch in nächster Zeit einige Themen die wir umsetzen möchten, genannt sei hier z.B. das Seniorenprojekt oder auch die Sanierungsmaßnahmen am Warmfreibad Farchant. Für diese Maßnahmen müssen aber auch die Rahmenbedingungen passen, damit die gewünschte Umsetzung möglich wird. Daran arbeiten wir momentan mit Hochdruck im Gemeinderat und auch in der Gemeindeverwaltung.

Ich möchte mich heute an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich betätigen. Meine Damen und Herren, ohne Ehrenamt würde in Deutschland vieles nicht wie gewohnt funktionieren.

Angefangen bei den nichtpolizeilichen Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr oder Rettungsdienste, weiter bei sozialen Diensten, weiter bei kulturellen Vereinen oder Institutionen, an alle die sich in Sportvereinen engagieren.

Besonders bedanken möchte ich mich heute bei allen, die mit dazu beigetragen haben, dass diese traditionelle Fackelwanderung hier am Reschberg stattfinden kann:

- Bei der Abordnung der Musikkapelle Farchant
- Beim Bauhof Farchant
- Bei der Tourist-Info Farchant

Liebe Einheimische, liebe Gäste,

ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein gutes, gesundes, zufriedenes Neues Jahr 2024 und viel Frieden auf Erden für die Zukunft.



Schule



Kirchweih an der Grundschule Farchant

Brauchtumspflege wird an der Grundschule Farchant großgeschrieben. So ließ es sich die Schulgemeinschaft nicht nehmen, das Kirchweihfest ausgiebig zu feiern. Zahlreiche Eltern, Großeltern und die Vorschulkinder der örtlichen Kindergärten mit ihren Erzieherinnen fanden sich in der Turnhalle ein. Ihnen wurden von der Rektorin Rita Pongratz die Entstehung, der Sinn und die Bräuche des Kirchweihfestes nähergebracht. Zwischendurch sangen die Grundschulkinder, die sich alle passend zum Anlass mit Dirndl und Lederhose ge-

kleidet hatten, typische bayerische Lieder und tanzten eifrig dazu. So konnten die Zuschauer unter anderem „Bin i net a scheener Hahn“ oder „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“ hören und sehen. Als Belohnung für die gelungene Aufführung spendierte Familie Böhmer vom „Dorfladen“ im Pausenhof Kirchweihnudeln, die sich die Kinder sichtlich schmecken ließen. Vielen Dank für die jährliche Spende!



Vereinsleben

Dreikampf der Farchanter Trachtenjugend

Auch Belohnung muss mal sein! Das dachten sich die Jugendgruppenleiter Christoph Fürst und Hansi Lipf des Volkstrachtenvereins Almenrausch und Edelweiß Farchant.

Der Ehrgeiz und das Engagement beim Probenbesuch sowie der Spaß an der Tradition von über 50 Kindern der Trachtenjugend sollte wertgeschätzt werden.

So wurde am Sonntag, 12.11.2023 kurzerhand ein Dreikampf organisiert. Auf der Kegelbahn, an der Stoßbuddelbahn, beim Fingerhakeln und alternativ für die Madln beim Becherflippen, konnten die insgesamt 43 teilnehmenden Kinder zwischen 7 und 16 Jahren ihr Können beweisen.

Theresa Reiser (10 Jahre) zeigte, dass nicht das Alter entscheidend zum Gewinnen war. Das Stockerl komplettierten Hansi Schmid vor Michi Reindl. Ihnen gratulierten Zweiter Jugendgruppenleiter Hansi Lipf (r.) und Jugendgruppenleiter Christoph Fürst (l.).

Ein herzlicher Dank gilt allen mitwirkenden Helfern an den Stationen, dem Farchanter Kegelkeller und dem Gasthof Alter Wirt für das Überlassen der Räumlichkeiten und die Bewirtung. Vor allem möchten wir uns bei den Kindern für die rege Teilnahme und die lustigen Stunden bedanken.



Vereinsleben

Halloween Rennen ein voller Erfolg Abteilung MTB des TSV Farchant geht in die Winterpause

Mit einem vereinsinternen Rennen haben die 65 Farchanter Nachwuchsbiker die Saison zu Ende gebracht und ihre Fortschritte und Erfolge gebührend gefeiert.

Da Ende Oktober auch die Zeit des Gruselns ist, durften sich die Kinder beim „Halloween Rennen“ natürlich verkleiden. Die Wertung erfolgte beim fordernden Einzelrennen, bestehend aus Technik-Parcours, kniffliger Trailstrecke, einem knackigen Anstieg sowie einer Abfahrt. Hier konnten die Kinder zeigen, was sie gelernt haben. Der Ehrgeiz war jedem Teilnehmer ins Gesicht geschrieben und begleitet von den Anfeuerungen der ca. 200 Zuschauer gab jedes Kind sein Bestes.

Im darauffolgenden Sprintrennen traten die Kinder nach Jahrgängen gestaffelt im Massenstart noch einmal gegeneinander an, um auf einem vordefinierten Rundkurs den Schnellsten zu ermitteln. Auch hier sprühten die Radler nur so vor Energie, dass es eine Freude war zuzuschauen.

Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm, wie gemeinsamem Aufwärmen, einer Hüpfburg, einem Mini Biker Parcours, einer Kubike-Test-Station (von „Der Radlladen“, GAP) gab es eine Kostümpremierung, Musik und Moderation. Die deftige Verpflegung mit Gegrilltem und die vielen Kuchenspenden machten den Tag für alle zu einem Erlebnis. Bei den zahlreichen Sponsoren,



Maxi Lorenz (U11) bei einem Sprung des Technik Parcours.

die allerhand hochwertige Preise für die Siegerehrung gespendet haben, möchten wir uns auf diesem Wege bedanken! Aber Saisonende ist nicht gleich auf die faule Haut legen. Seit November wird in der Halle weitertrainiert um in der nächsten Saison an die Erfolge anzuknüpfen.

Programmreiche Woche der Katholischen Frauengemeinschaft

Dieses Jahr wurde der Herbstausflug der katholischen Frauengemeinschaft Farchant in den Winter verschoben. Mittags ging es mit dem Bus für 38 Frauen am Mittwoch den 29.11. nach München in das Winterfestival Tollwood auf der Theresienwiese. Winterliche Stände im Bazar-Zelt und im Freigelände luden zu ersten Weihnachtseinkäufen ein. „Es war mal ein anderer Christkindlmarkt-Besuch“ fanden die Teilnehmerinnen, denn die Straßenkunst Darbietungen und die Vielzahl an internationalen Schmankerln beeindruckten sehr. Aber auch Christkindlmarkt Klassiker wie Punsch, Glühwein oder Feuerzangenbowle wollten probiert werden und vielleicht wurde auch einer mehr als sonst genehmigt, wenn man schon mal nicht selber heimfahren musste.

Am darauffolgenden Samstag, den 2.12.23, fand dieses Jahr die Weihnachtsfeier der katholischen Frauengemeinschaft Farchant als gemeinsames Frühstück statt. Erste Vorsitzende Stefanie Reindl und zweite Vorsitzende Steffi Hornsteiner empfangen die 53 Teilnehmerinnen im Farchanter Pfarrsaal. Und bei weihnachtlichen Klängen ließen sich die Frauen das fein angerichtete Buffet mit verschiedenen Speisen und Getränken schmecken.



Menschen aus Farchant

Bernhard Schmid im Portrait



23 Jahre flog Bernhard Schmid als Rettungspilot durch bayerische und internationale Lüfte. In unserem Interview mit ihm reflektiert er diese spannende Zeit.

Wollten Sie schon als Kind Pilot werden? Und wie kam es dazu, dass Sie Rettungshelikopter geflogen sind?

Irgendwie hatten mich schon als kleiner Junge die vielen Hubschrauber, die bei uns unterwegs waren, stark fasziniert. Ein Fluggerät, dass senkrecht starten und landen kann! Der Gedanke hierfür eine Fluglizenz zu erwerben verstärkte sich mit der Zeit und begleitete mich bis ins Erwachsenenalter.

Da leider, aber auch Gott sei Dank, für das Fliegen eine Pilotenlizenz nötig ist, musste ich zunächst bei einem großen Sportartikelhersteller das nötige Kleingeld verdienen, bevor ich mich für die Ausbildung anmelden konnte. Ich erwarb 1986 zunächst übergangsweise die günstigere Privatpilotenlizenz für Flugzeuge wie Cessna und Co. Es folgte drei Jahre später die private Hubschrauber-Lizenz, später der Berufspilotenschein und dann schon bei der DRF-Luftrettung die Verkehrspilotenlizenz (ATPL) mit Instrumentenflug-Berechtigung (für Flüge in Wolken bei Radarführung) für Hubschrauber.

Welche Art von Einsätzen sind Sie als Rettungspilot geflogen?

Ich hatte dann das Glück, dass ich 2000 eine Stelle als Pilot beim „Christoph München“ am Klinikum Großhadern antreten konnte. Dieser Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber ist neben denen in Regensburg und Nürnberg einer von nur Dreien, die vom bayerischen Innenministerium mit der Notfallrettung am Tag und auch in der Nacht beauftragt sind.

Das Einsatzspektrum reicht dabei vom Flug direkt

zum Einsatzort zu Unfällen aller Art. Und hier gibt es leider nichts, was es nicht gibt! Andere Flüge sind Intensivtransporte bei akuten Fällen von kleineren Krankenhäusern, die dort nicht behandelt werden können, zu Häusern der Maximalversorgung wie Großhadern oder München Rechts der Isar. Da kann es dann schon einmal nach Berlin oder Zürich gehen. Bei beiden Einsatzarten erweitert sich der Radius vor allem in der Nacht. Mal Flachland, mal Berg!

Welchen Hubschrauber sind Sie geflogen?

Stark unterstützend war bei den Einsätzen, dass die DRF-Luftrettung den weltweit ersten Airbus H 145 Hubschrauber aus dem bayerischen Donauwörth erhielt, welcher nach München kam. Nach und nach wurde die ganze Flotte damit ausgerüstet. Insgesamt betreibt die DRF-Luftrettung über 50 Hubschrauber.

Die Ausstattung reduziert die Arbeitsbelastung und erhöht die Sicherheit enorm: Mit einem modernen Bildschirmcockpit, Autopilot-Unterstützung, entsprechender Triebwerksleistung mit zwei Turbinen (als Sicherheit bei Ausfall über bewohntem Gebiet) mit je 1000 PS und viel Platz im hinteren Bereich für die medizinische Versorgung wurden so auch Einsätze möglich, die in den zurückliegenden Jahren nicht hätten absolviert werden können. Für den Patienten hat der äußerst vibrationsarme Flug große Vorteile gegenüber den Vorgängermodellen!

Was war das einprägsamste Erlebnis in Ihrer Zeit als Pilot eines Rettungshelikopters?

Unfälle mit Kindern und Jugendlichen waren am Schlimmsten, besonders wenn die ganze Crew, die Ärzte/-innen und die Notfallsanitäter/-innen das maximal Mögliche aufboten, aber dennoch keinen Erfolg hatten. Ein Einsatz bleibt immer im Kopf: Ein Bub zu Urlaub bei Verwandten an einem bayerischen See. Er hatte dort ein Handtuch am Strand vergessen. Er radelte zurück und wollte es holen, aber beim Zurückradeln übersah er am Bahnübergang einen Zug...

Erinnern Sie sich noch an einen Einsatz, der Sie körperlich/psychisch an Ihre Grenzen gebracht hat?

Hier ist es oft nicht der einzige Einsatz, sondern die Folge an Einsätzen sowohl am Tag als auch in der Nacht. Gerade wenn es in der Nacht durchgeht und Einsätze außerhalb der Routine zu absolvieren sind, wird es schon anstrengend und man muss sich doppelt konzentrieren. Durch die Nachtsichtbrille kommt noch ein eingeschränktes Blickfeld und zusätzliches Gewicht erschwerend hinzu.

Wie haben Sie nach einem stressigen Arbeitstag Ihre Akkus wieder aufgeladen?

Da wir immer in Blöcken arbeiteten, in 12 bis 13 Stunden-Schichten, war eine Heimfahrt nach Farchant nicht sinnvoll. So war dann der Tag nach einer Dienstperiode immer etwas ruhiger. Auschlafen, Garten und frische Luft war das Rezept...

Was werden Sie aus Ihrer Zeit als Pilot eines Rettungshelikopters am meisten vermissen?

Der Helikopter ist natürlich durch die unglaubliche Beweglichkeit ein faszinierendes Fortbewegungsmittel! Gerade noch in München am Standort und nach kurzer Zeit schon gänzlich woanders. Flüge über die Stadt und hier besonders während der Wies'n-Zeit oder Sonnenaufgang in den Bergen sind Highlights. Da bleibt dann auf einem Rückflug auch die Zeit zum Genießen.

Das wird mir sicher mal abgehen und ich werde dran denken, wenn ich die Kollegen in unseren rot-weißen Hubschraubern am Himmel sehe. Aber mit dem Berufsende habe ich ja Gott sei Dank die Lizenz nicht mit abgeben müssen!



Was empfehlen Sie jungen Menschen, die gern Rettungspilot werden möchten? Gibt es eine bestimmte Voraussetzung?

Es ist ein absolut faszinierender Beruf! Wenngleich auch beim Hubschrauberfliegen die Automation langsam Einzug hält und Drohnen einen Teil der Arbeit in der zivilen Fliegerei erledigen können, so werden sicher in der Rettungsfliegerei noch lange Piloten benötigt werden.

Fokussiert und zielgerichtet sollte man sein, einen langen Atem haben, denn nach dem Scheinerwerb dauert es noch viele Jahre bis man im Cockpit eines Rettungshubschraubers landet. Viele Betreiber wie die DRF-Flutrettung verlangen rund 1500 Flugstunden Erfahrung. Da von der Bundeswehr immer weniger Piloten kommen, ist ein Bedarf vorhanden, jedoch muss die Lizenz selbst finanziert werden.



Was gefällt Ihnen an Farchant besonders? Haben Sie ein Lieblingsplätzchen im Ort?

Das ist natürlich schwierig, da es so viele schöne Plätze gibt. Favorit ist sicher die Kuhflucht und die nahegelegene Loisach. Wir sind 2006 nach Farchant gezogen und haben es nicht im Geringsten bereut, ganz im Gegenteil. Eine nette und freundliche Ortsgemeinschaft, viel Natur und sonnig gelegen sagen unserer Familie unbedingt zu..

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Eigentlich das, was sich vermutlich jeder wünscht, nämlich Gesundheit!

...und natürlich, dass diese unsäglichen Kriege enden und vielleicht in der „hohen“ Politik wieder etwas mehr Vernunft und Realitätssinn einkehrt.

Katholische Kirche

Gottesdienste

Samstag, 06. 01.24

um 9.00 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern, musik. Gestaltung: Kirchenchor

Dienstag, 16.01.24

Öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim

Mittwoch, 17. 01.24

um 14.00 Uhr Pfarrnachmittag im Pfarrsaal. Es gibt Informationen zum Seniorenprojekt durch BGM Christian Hornsteiner u. Hr. Pfarrer Andreas Lacknermeier, im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 02.02.24 - Mariä Lichtmeß

um 19.00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen

Mittwoch, 14.02.24 - Aschermittwoch

um 19.00 Uhr Hl. Messe zum Beginn der Fastenzeit mit Ascheauflegung

Sonntag, 17.03.24 - Jahresamt FFW Farchant

um 9.00 Uhr Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Farchant

Dienstag, 19.03.24

um 9.00 Uhr Hl. Messe um die Fürsprache des Hl. Josef und für alle lebenden und verstorbenen Namensträger/innen

Sonntag, 24.03.24 - PALMSONNTAG

um 9.00 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Rathaus mit Prozession zur Kirche, dort Hl. Messe mit d. Leidensgeschichte nach Markus
Die Kinder ziehen nach der Palmweihe am Rathaus ins Pfarrheim zum Kindergottesdienst

Donnerstag, 28.03.24 - Gründonnerstag

um 19.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung
um 22.00 Uhr Ölbergandacht

Freitag, 29.03.24 - KARFREITAG

um 10.00 Uhr Kinderkreuzweg (ab 3. Klasse) in der Pfarrkirche

um 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie: Feier vom Leiden und Sterben Christi - Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunion, anschl. Gebet am Hl. Grab und Beichtgelegenheit

um 20.00 Uhr Taizé-Gebet am Heiligen Grab

Sonntag, 31.03.24

um 9.00 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest Auferstehung des Herrn

um 20.00 Uhr Friedhof Farchant: Osterandacht an der Friedhofskapelle

Alle Termine, soweit nicht anders angegeben in der Pfarrkirche St. Andreas

Änderungen vorbehalten!



Theaternachmittag für Senioren
„Sei doch ned so dumm, Opa“

Sonntag 25.02.24

um 14.00 Uhr im Veranstaltungssaal | Alter Wirt

Evangelische Kirche

Liebe Farchanterinnen und Farchanter,

im Psalm 31 heißt es:

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Sprecht einfach mal diesen Vers aus. Ich weiß nicht, wie es Euch dabei ergangen ist oder ergeht.

Ich persönlich fühle mich deutlich leichter, weil ich das Gefühl habe, loszulassen von dem, was mich bindet. Was aber bindet mich?

Meine Angst vor der Zukunft?

Meine Angst, nicht allen und allem gerecht werden zu können?

Meine Angst um meine Familie und Freunde?

Meine Angst zu versagen?

Meine Angst, nicht genug geliebt zu werden?

Wenn ich das Psalmwort ausspreche: „Meine Zeit steht in deinen Händen“, spüre ich mit einem Male Erleichterung, Geborgenheit, aufgehoben sein. Wenn meine Zeit in seinen Händen steht, fühle ich mich frei von all dem, was mich durch Konvention und selbst auferlegte Zwänge bindet.

Ich freue mich schon darauf, Euch bei den Gottesdiensten und unseren anderen Veranstaltungen in unserer Markuskirche - Am Winkl 1 - begrüßen zu dürfen:

Sonntag, 14.01.24

um 9.00 Uhr mit Prädikantin Elisabeth Thewes

Sonntag, 4.02.24

um 9.00 Uhr mit Vikarin Regina Ober

Mittwoch, 14.02.24

von 14.00 - 16.00 Uhr Bewegen und Segen

Freitag, 16.02.24

um 17.00 Uhr Farchanter Kirchenausschuss mit Pfarrer Martin Dubberke mit anschließendem Essen

Sonntag, 18.02.24

um 9.00 Uhr mit Prädikantin Elisabeth Thewes

Freitag, 1.03.24

um 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Markuskirche

Sonntag, 3.03.24

um 9.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Ulrich Segenschmiedt

Freitag, 29. März Karfreitag

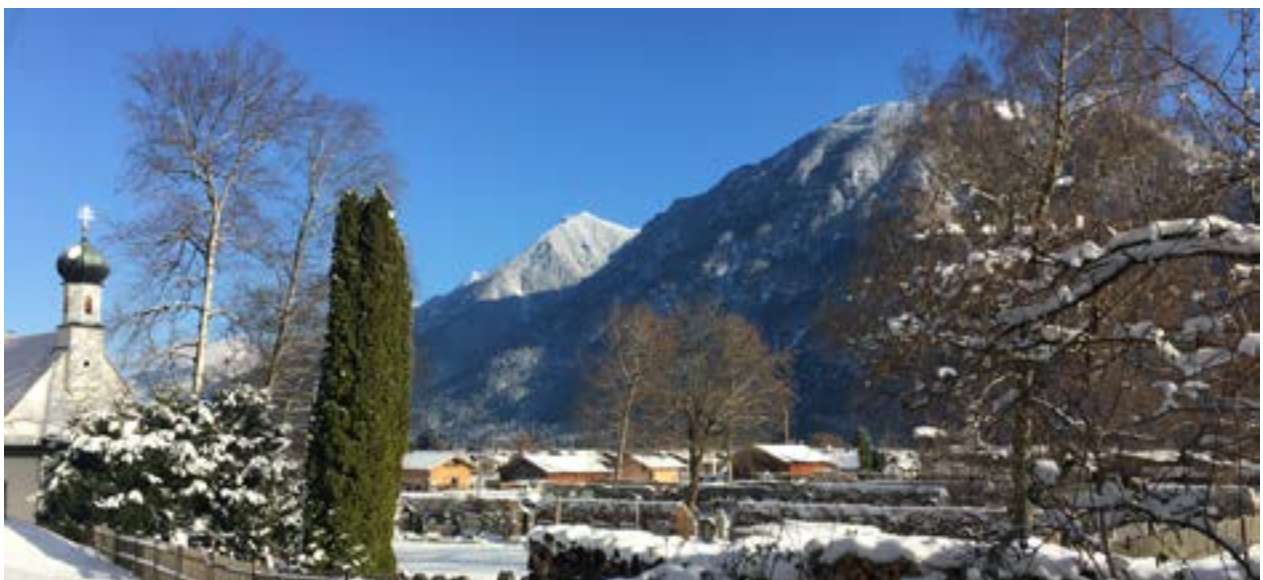
9.00 Uhr mit Pfarrerin Uli Wilhelm

Sonntag, 31. März Ostergottesdienst

9.00 Uhr mit Pfarrer Martin Dubberke

Herzlichst

Euer Pfarrer Martin Dubberke



Aus der Tourist-Info

Auch wenn der erste Schneefall bereits einige Tage zurückliegt, möchten und müssen wir auf das richtige Verhalten auf unseren Loipen hinweisen:



1. Rücksichtnahme

Alle Langläufer:innen müssen sich so verhalten, dass niemand gefährdet oder geschädigt wird. Die gegenseitige Rücksichtnahme ist das oberste Gebot.

2. Keine Hunde auf der Loipe

Auch wenn die Loipe für Hunde eine super Spielwiese darstellt, haben diese hier nichts verloren. Selbst der kleinste Hund hinterlässt Spuren auf der Loipe (Hinterlassenschaften, Stöcke, Buddellöcher etc.), die zu Unfällen führen können. Es gibt ausgeschilderte und geräumte Winterwanderwege zum Gassi gehen.

3. Laufrichtung

Grundsätzlich gilt, wie auch im Straßenverkehr, man nutzt die rechte Spur zum Laufen (klassische Spur ist immer in Laufrichtung rechts). Dies betrifft vor allem Langläufer:innen, die in freier Lauftechnik unterwegs sind. Sind mehrere Langläufer:innen unterwegs, so sollten diese hintereinander laufen. Nebeneinander bitte nur auf übersichtlichen Passagen! Sollte die Spur für beide Richtungen einspurig sein hat immer der abfahrende Läufer Vorrang.

4. Im Dunkeln

Bitte nie ohne Beleuchtung im Dunkeln unterwegs sein. Häufig werden am Abend noch die Loipen für den nächsten Morgen präpariert. Deshalb ist es wichtig, dass der Fahrer beim Loipenspuren Läufer:innen gut sehen kann.

5. Überholen

Langsamere Läufer:innen können natürlich überholt werden. Rechts oder links spielt dabei keine Rolle. Aber versichern Sie sich beim Überholen ob die „Überholspur“ frei ist und überholen Sie nur an übersichtlichen Passagen.

6. Anpassung der Geschwindigkeit

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Verhältnissen und selbstverständlich Ihrem Können an und halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

7. Freihalten der Loipen

Wenn Sie auf der Loipe zu Sturz kommen, machen Sie diese schnellstmöglich wieder frei. Falls Sie anhalten um ein wenig zu Rasten oder ein Foto zu machen, dann treten Sie bitte aus der Loipe um andere nicht zu behindern.

8. Hilfeleistung

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein: Bei Unfällen auf der Loipe ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

9. Müll

Natürlich gilt an den Rastplätzen wie an allen Stellen in der Natur: Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit nach Hause bzw. entsorgen Sie diese in den vorhandenen Mülleimern.



Aus der Tourist-Info



Gemeindebücherei Farchant

Haben auch Sie den Vorsatz für das neue Jahr mehr zu lesen? In der Farchanter Gemeindebücherei werden Sie fündig. Mit über 3000 Büchern, aufgeteilt in Kinder- und Jugendbücher, Krimis, Romanen und Historischen Erzählungen findet sich was für jeden Geschmack.

Viele unserer Kinder- und Jugendbücher sind bei Antolin registriert. Das ist ein Programm, über welches sich junge Leser interaktiv im Rahmen von Fragen mit dem jeweiligen Buch auseinandersetzen und Punkte sammeln können. Die Farchanter Kinder sind über die Schule registriert. Den Zugangscodes erhalten Sie von ihren Lehrkräften. Regelmäßig bringen wir unsere Bücher auf den neuesten Stand, sortieren ältere Werke aus und kaufen ca. alle 2 Monate neues Lesefutter dazu. Jedes Buch kann 4 Wochen ausgeliehen und jederzeit auch telefonisch verlängert werden. Die Jahresgebühr beträgt für Familien 10 Euro, für Erwachsene 7 Euro und für Kinder 3 Euro.

Unsere Öffnungszeiten entsprechen denen der Tourist-Information und sind Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Eine Neuanschaffung ist jederzeit möglich und erfolgt ganz unkompliziert direkt bei uns vor Ort. Jeder ist bei uns willkommen, egal ob Neuleser oder langjähriges Büchereimitglied.

Neue Teile der Farchant Kollektion

Nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische gibt es nun in der Tourist-Info warme Wollmützen - genau das Richtige für kalte Tage oder zapfigen Wind.



Universell einsetzbar und farblich immer passend kann man mit dem Farchanter Schlauchtuch gar nicht daneben liegen.



Glühwein, Punsch, Heiße Schokolade, Tee oder Kaffee - aus der grünen Farchant Tasse schmeckt's mindestens doppelt so gut.



Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig gut gesehen zu werden. Das Reflektor-Band kann zum Laufen, Radeln oder Gassi gehen einfach um Arm oder Bein geschnappt werden.



Allgemeines

Abfallkalender 2024

Auch für das Jahr 2024 gibt es wieder einen Abfallkalender. Dieser wurde im November 2023 postalisch zugestellt. Zusätzlich haben wir den Kalender nun als PDF auf unserer Gemeinde-Homepage zum Download und Ausdrucken bereit gestellt. Unter folgendem Link finden Sie den Abfallkalender für Farchant:

<https://www.gemeinde-farchant.de/service/abfuhrkalender>

Termine der Altpapiersammlungen durch die Farchanter Vereine

13.01.24	Volkstrachtenverein
03.02.24	Volkstrachtenverein
02.03.24	Volkstrachtenverein
06.04.24	Volkstrachtenverein
04.05.24	Veteranerverein
01.06.24	Eisstockclub
06.07.24	Freiwillige Feuerwehr
03.08.24	Eisstockclub
07.09.24	Freiwillige Feuerwehr
05.10.24	Schützenverein
02.11.24	Musikkapelle
07.12.24	Fingerhakler



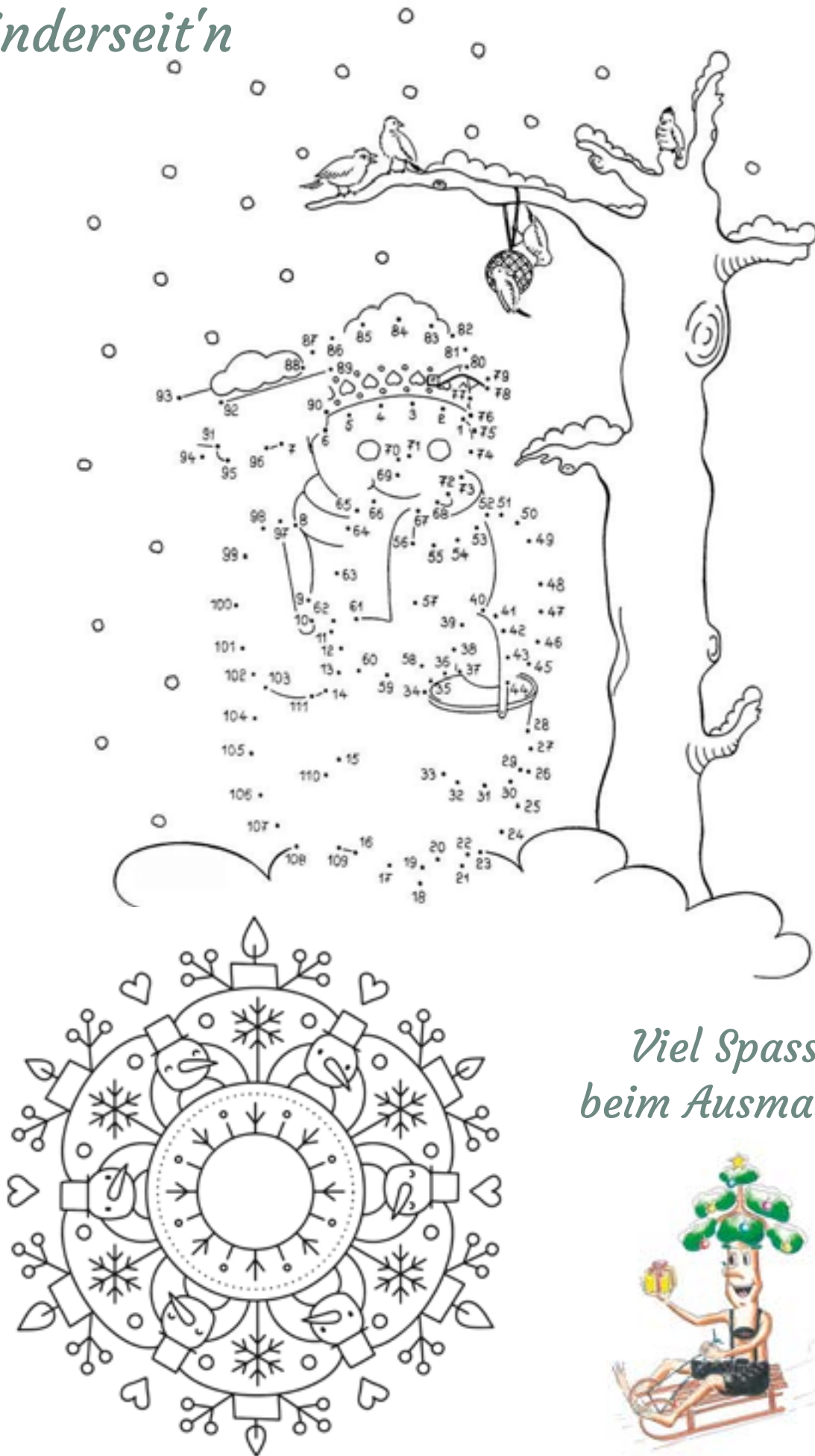
Fundgegenstände

Die Gemeinde Farchant möchte darauf hinweisen, dass in den letzten Monaten eine Vielzahl von Fundgegenständen abgegeben wurden, bei denen keine Eigentümer ermittelt werden konnten. Neben vielen Fahrrädern befinden sich ein Kinderwagen, ein Kinderroller, eine Babytrage, eine Funkfernbedienung, Bekleidung, Schirme, Schlüssel, Brillen und vieles mehr unter den Fundsachen.

Es passiert schnell, dass man etwas verliert. Viele denken in diesem Moment oft nicht daran, beim Fundbüro nachzufragen, ob der Gegenstand dort abgegeben wurde. Es gibt auch die Möglichkeit über die Internetseite der Gemeinde zu überprüfen, ob sich der Gegenstand im Fundbüro befindet. Hierbei gibt man seine E-Mail-Adresse an und erhält eine Benachrichtigung, wenn ein Gegenstand, der auf die Beschreibung passt, abgegeben wurde.

Sollten Sie etwas vermissen, melden Sie sich bei uns. Aber bitte sehen Sie davon ab Fahrräder einfach ohne jeglichen Kontakt zum Fundbüro mitzunehmen. Vielleicht können einige Gegenständeja doch wieder an ihren Besitzer zurückgegeben werden.

Kinderseit'n



*Viel Spass
beim Ausmalen*



Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung:

Montag - Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde:

Donnerstag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

(nach telefonischer Vereinbarung auch an anderen Tagen möglich)

Tourist-Information und Bücherei:

Montag - Donnerstag: 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Farchant

vertreten durch 1. Bürgermeister

Christian Hornsteiner

Am Gern 1, 82490 Farchant

www.gemeinde-farchant.de

Redaktion: Christian Hornsteiner

Satz: Tourist-Information Farchant

Tel. 08821 96 16 96 Fax: 08821 96 16 22

Email: info@farchant.de

Verteilung: kostenlos frei Haus, Auflage 2.000 St.

Druck: Druckerei Cityprint, Garmisch-Partenk.

PDF-Datei unter www.gemeinde-farchant.de

Redaktionsschluss für die 59. Ausgabe: 11.03.24

Bildnachweise

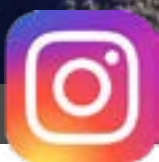
Gemeinde Farchant, Tourist-Information Farchant,

Andreas Müller, Rita Pongratz, Markus Weber,

Freepik, Stephan Mayer, Musikkapelle Farchant,

Katholische Frauengemeinschaft, Facebook,

Instagram



Farchant finden Sie auch auf Facebook & Instagram

